



IPPNW

IPPNW

**International Physicians for the Prevention of Nuclear War
Die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges /
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.**

Die Organisation

Die IPPNW ist eine berufsbezogene, friedenspolitische Organisation, die 1981 von einer kleinen Gruppe von Ärzten aus den USA und Russland gegründet wurde. Ihre Überzeugung: Als Arzt hat man eine besondere Verpflichtung zu sozialer Verantwortung – auch die Verpflichtung, sich gegen einen Atomkrieg zu engagieren. Die zwei Kardiologen Dr. Bernard Lown und Dr. Evgenij Chazov organisierten auf der Höhe des Kalten Krieges Widerstand gegen die atomare Aufrüstung und nutzten dabei ihr Wissen über die medizinischen Folgen einer nuklearen Verstrahlung. Daraus entstand eine Bewegung: Auf der ganzen Welt klärten Ärzte der IPPNW andere Gesundheitskräfte, Politiker und die Öffentlichkeit über die medizinischen und ökologischen Folgen eines Atomkrieges auf. Dafür erhielten sie 1984 den UNESCO-Friedenspreis und 1985 den Friedensnobelpreis. Unter dem Eindruck der Katastrophe von Tschernobyl ein Jahr später wurde auch die Abschaffung der sogenannten friedlichen Nutzung der Atomenergie zu einem Ziel der Organisation. Heute setzen sich Mediziner und Medizinerinnen der IPPNW in über 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten für eine friedliche, atomtechnologiefreie und menschenwürdige Welt ein.

Die deutsche Sektion

1982 wurde die bundesdeutsche Sektion der IPPNW gegründet. Heute sind in ihr etwa 7000 Mitglieder aktiv. Die Geschäftsstelle sitzt in Berlin.

Wir forschen zu den Fakten und Hintergründen der gesundheitlichen, sozialen und politischen Auswirkungen von Krieg und Atomtechnologie. Wir analysieren die Konfliktursachen und entwickeln friedliche Lösungsstrategien. Dazu veröffentlichen wir Studien, Bücher und Broschüren.

Wir beraten politische Entscheidungsträger und Wissenschaftlicher.
Auf nationaler und internationaler Ebene.

Wir informieren die Öffentlichkeit und die Medien auf unseren Veranstaltungen, über Anschreiben, Pressemitteilungen und das Internet.

Wir starten Kampagnen, um unseren Forderungen Gehör zu verschaffen.

Leitbild

In der IPPNW engagieren sich Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Medizinstudierende für eine menschenwürdige Welt frei von atomarer Bedrohung. Frieden ist unser zentrales Anliegen. Daraus entwickeln wir unser vielfältiges Engagement. Wir setzen uns ein für die Ächtung jeglichen Krieges, für gewaltfreie, zivile Formen der Konfliktbearbeitung, für den Erhalt und die gerechte Verteilung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie für ein soziales und humanes Gesundheitswesen. Dies nennen wir Kultur des Friedens. Dabei leiten uns unser ärztliches Berufsethos und unser Verständnis von Medizin als einer sozialen Wissenschaft.

Für eine Welt frei von atomarer Bedrohung.

Für eine Welt frei von Krieg.

Für eine Medizin in sozialer Verantwortung.

Wir klären auf und mischen uns ein.

<http://www.ippnw.de/der-verein/leitbild.html>

Vorstand

Dr. Angelika Claußen, Vorsitzende

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Bielefeld

[Matthias Jochheim](#), Stellvertretender Vorsitzender

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Frankfurt a.M.

www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html

Fachreferenten

Xanthe Hall

Koordination der politisch-strategischen Arbeit, Internationales, Frieden, Atomwaffen

Henrik Paulitz

Atomenergie, Energiewende; IPPNW Energie-Büro Brüssel

Ewald Feige

Atomenergie, Studierendenarbeit

Ulla Gorges

Friedensfilmpreis, famulieren & engagieren

Dr. Jens-Peter Steffen

Friedenspolitik

Arbeitskreise

AK Atomenergie

Der AK mischt sich in die öffentliche Debatte um die Energiepolitik ein, engagiert sich für einen Atomausstieg und für die Energiewende hin zu 100% Erneuerbaren Energien, organisiert Kampagnen zur Aufklärung und Mobilisierung der Öffentlichkeit, informiert Medien und Entscheidungsträger, klagt vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof auf Stilllegung des Atomkraftwerksblocks Biblis B, weist auf Gesundheitsgefahren und Sicherheitsrisiken der Atomenergie hin, verlangt die erforderliche Risikovorsorge zur Vermeidung von Kinderkrebs um Atomkraftwerke, betont die Bedeutung der Erneuerbaren Energien zur Verhütung von Ressourcen-Kriegen, und motiviert zum Stromwechsel.

(Henrik Paulitz)

AK Flüchtlinge

Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit Flüchtlingen, Lobbyarbeit für ein Bleiberecht traumatisierter Flüchtlinge, eine medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere und für eine Asylgesetzgebung, die Flüchtlingen wirksamen Schutz bietet.

(Frank Uhe)

AK Medizin und Gewissen

Arbeit an Themen der Medizinethik, z.B. Arzt-Patienten-Kommunikation, die Patientenverfügung und die elektronische Gesundheitskarte.

(Ivonne Eisenhuth)

AK Süd-Nord

Der AK bearbeitet das Thema "Root Causes of Conflicts in the Age of the Total Market". Ferner geht es um die Rolle Deutschlands in den Konflikten der Welt mit den Schwerpunkten: Türkei/Kurdistan, Lateinamerika und Israel/Palästina (hier durch Förderung einer regionalen KSZMNO=Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittleren und Nahen Osten). Bleibende Themen sind militärische "humanitäre Interventionen", "Anti-Terrorkriege" und Alternativen zu einer neoliberalen Politik, die durch Globalisierung zu Spaltung von Staaten und Gesellschaften, zu Kriegen und Umweltzerstörungen führt.

(Manfred Lotze)

Zahlen und Fakten

Die IPPNW ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich zu über 80 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ende 2009 hatte der Verein 6.569 Mitglieder, davon 367 Fördermitglieder. Der weitaus größte Teil der jährlichen Einnahmen fließt in die Themen- und Kampagnenarbeit.

Einnahmen

Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2009 auf 1.233.595 €.

Davon waren:	5% Auflösung Rücklagen	57.120 €
	55% Mitgliedsbeiträge	683.548 €
	11% Freie Spenden	130.150 €
	16% Zweckgebundene Spenden	195.243 €
	14% Sonstige Einnahmen	167.534 €

Ausgaben

Die Ausgaben 2009 beliefen sich auf 1.163.490 €, mit einem Jahresüberschuss von 70.105 €. Davon waren:

16%	Verwaltung, Buchhaltung, Service	183.542 €
25%	Vereinsaufgaben (Regionalgruppen, Studierendenarbeit, famulieren&engagieren)	293.562 €
12%	Öffentlichkeitsarbeit	137.844 €
8%	Internationale Kooperationsprojekte	88.243 €
31%	Kampagnen und Projekte (Atomenergie, Frieden, Soziale Verantwortung)	364.310 €
8%	Sonstige Kosten/Rücklagen	129.077 €

Weitere Informationen

Deutsche IPPNW: www.ippnw.de

auf facebook: www.facebook.com/pages/IPPNW-Germany/97438029287

Vorstand: www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html

Kampagnen: www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen

Geschichte der IPPNW: www.ippnw.de/der-verein/geschichte-der-ippnw.html

IPPNW-concerts: www.ippnw-concerts.de

Kongress Kultur des Friedens: www.kultur-des-friedens.de

Europäische IPPNW: www.ippnw.eu

Internationale IPPNW: www.ippnw.org

Weltkongress 2010 in Basel: www.ippnw2010.org

Ansprechpartner:

Pressesprecherin: Angelika Wilmen, Tel. 030/ 69807415, Mobil 0162 / 205 79 43

Email: [wilmen\[at\]ippnw.de](mailto:wilmen[at]ippnw.de)

Assistentin: Anne Tritschler, Tel. 030/69807414, [tritschler\[at\]ippnw.de](mailto:tritschler[at]ippnw.de)